

„Wir fühlen uns hier pudelwohl“

Aufatmen in Weildorf: Trotz Lehrermangel eine erste Klasse

Weildorf. Bei schönem Wetter fing begann der ersten Schultag für elf Mädchen und drei Buben in der Grundschule in Weildorf mit der persönlichen Begrüßung durch ihren neuen Lehrer Erik Szegedi und Schulleiterin Michaela Märzendorfer, mit einem Begrüßungsgeschenk von Bürgermeister Thomas Gasser und mit einem lustigen Sockentheater der Viertklässler.

Vor dem Minischulhaus an der Fahrradhütte freute sich Märzendorfer, dass die Kinder ihr Schulleben trotz Lehrermangel in Weildorf beginnen können, denn lange war die Personalsituation ungewiss. Auch der Bürgermeister,

der Kressesamen für ein gesundes Pausenbrot mitgebracht hatte, freute sich, dass es überall in der Gemeinde eine erste Klasse gibt. Er prophezeite den Mädchen und Buben eine spannende Zeit, weil sie jeden Tag etwas Neues dazulernen. Die kommenden Jahre könnten durch das Quartett aus Schule, Gemeinde, Kinder und Eltern gut gestaltet werden, zeigte er sich überzeugt.

Dann legten die Viertklässler mit ihrem Sockentheater los. Sie ließen bunte Handpuppen abwechselnd durch die Fenster schauen und erklärten den Schulanfängern, warum sie so gerne in

Weildorf in die Schule gehen. In Reimform erzählten sie vom Schulalltag und wiederholten nach jeder Strophe im Brustton der Überzeugung: „Wir gehen gern zur Schule, wir fühlen uns hier pudelwohl, die Schule die ist toll.“ Dann begann der Unterricht im richtigen Schulhaus.

Als die erste Klasse gemeinsam mit Klassenleiter Erik Szegedi das Haus betrat, klatschten die Spalierstehenden, größeren Schulkinder kräftig Beifall. Auch für den Lehrer war es der erste Schultag in Weildorf. Die Segnung der Abc-Schützen wurde auf den Schulgottesdienst mit Diakon Andreas Nieder am nächsten Tag verschoben. – sd



Elf Mädchen und drei Buben besuchen die erste Klasse in Weildorf, ihr Lehrer ist Erik Szegedi.



Schulleiterin Märzendorfer begrüßte alle Kinder persönlich.

– Fotos: Sylvia Dumberger